



**Sportwanderung am Hahnenkammsee am 30. November 2024.** Foto: Markus Schwarz

## Sportwanderungen sind »in«

### Halbjahresprogramm mit mehreren langen Touren

**Aschaffenburg.** Seit Januar 2022 finden nach den coronabedingten Unterbrechungen regelmäßig die monatlichen Sportwanderungen des Spessartbundes statt. So konnten auch 2024 zwölf Wanderungen angeboten und organisiert werden. Die Beteiligung in den Wintermonaten ist dabei durchschnittlich höher. Martina Roth (Ortsgruppe Mespelbrunn) und Günther Reichel (Ortsgruppe Nilkheim) konnten bei der letzten Wanderung 2024 am idyllischen Hahnenkammsee mit dem Spessartbundcup für die Teilnahme an mindestens neun Sportwanderungen ausgezeichnet werden.

Sportwandern verstehen wir so, dass mit ca. 5 km/h gegangen wird und es etwa stündlich Kurzpausen (5 Minuten) für Trinken, Austreten etc. gibt. Eine längere Mittelrast ist nur in den Sommermonaten bei mehr als 25 km vorgesehen. 2024 konnten wir in Großostheim und Schollbrunn

mit Elementen des Sportwanderns Erfahrung sammeln (z.B. Trainingsangebot mit vier Sportwanderungen »Fit über die Festtage – Fit für den Marathon«, 10 km als Kurzsportwanderung / Feierabendwanderung etc.) und gezielt neue Interessenten ansprechen. Dazu machen wir gerne auch Angebote in anderen Ortsgruppen.

*Text: Tobias Schürmann*

*(Wanderwart Ortsgruppe Naturfreunde Rückersbach)  
Kordinator Sportwanderungen des Spessartbundes*

### Für die nächsten Monate sind geplant:

**Sonntag, 9. Februar, Start 9 Uhr:**

Ab Kirche Geiselbach über Birkenhainer Straße, Mordgraben und Panoramaweg Schöllkrippen (25 km)

**Samstag, 15. März, 8 Uhr:**

Marathonsportwanderung im Kreis Offenbach ab Heusenstamm

**Samstag, 12. April, 9 Uhr:**

Rund um Mespelbrunn (25 km)

**Sonntag, 18. Mai, 8 Uhr,**

**zum Tag des Wanderns:**

Rund um Hain (25 km)

**Sonntag, 29. Juni,**

**zum Spessartbundesfest in Hobbach:**

Ab Aschaffenburg Hauptbahnhof (31 km)

 Nähere Einzelheiten finden Sie jeweils auf der Homepage des Spessartbundes.

## Erste Frau an der Spessartbund-Spitze

### Leslie Raab ist Vorstandssprecherin 2025 – Seit 1977 in der Region

**Aschaffenburg.** Zu Jahresbeginn hat Leslie Raab aus Elsenfeld die Spitze des Spessartbunds übernommen. Die für das Naturschutz-Ressort zuständige Vorsitzende wurde vom Vorstand des traditionsreichen Wanderverbands zur neuen Vorstandssprecherin gewählt. Die 69-jährige gebürtige Wiesbadenerin löst damit Peter Lill-Hendriks ab. Mit ihr steht nun erstmals eine Frau an der Spitze des seit über hundert Jahren aktiven Spessartbunds mit 9000 Mitgliedern in 75 Ortsvereinen.

ersten Wandererfahrungen und sie geht bis heute regelmäßig mit ihrem Mann und Freunden im Spessart und im Urlaub wandern.

### Umwelt und Naturschutz

Doch trotz des väterlichen Engagements dauerte es bis 2015, ehe Raab wieder als Mitarbeiterin im Laden in der Treibgasse mit dem Spessartbund näher in Kontakt kam. Nach ihrem Rentenbeginn 2022 engagierte sie sich zunächst als Protokollführerin im Spessartbund-Vorstand und wurde im Herbst 2023 dann zur Vorsitzenden Natur und Umwelt gewählt. Nun übernimmt sie, die in ihrem Berufsleben zuletzt für den Bereich Customer Service in einem international tätigen Unternehmen verantwortlich war, das Amt der Vorstandssprecherin für ein Jahr.

Besonders wichtig ist Raab das Thema Naturschutz. Für sie bedeute das, dass keiner das Recht habe, einem anderen Lebewesen den Lebensraum zu nehmen. Die aktuelle Situation sieht die Vorstandssprecherin mit Sorge: »Wir stehen aktuell an einem Punkt, der gravierende Änderungen erfordert, um ein Überleben vor allem der Spezies Mensch zu ermöglichen. Leider wird

**Spessartbund-Vorstandssprecherin Leslie Raab.**  
Foto: Spessartbund



dies von vielen immer noch nicht verstanden. Die Natur – die ja nicht vom Menschen geschaffen wurde – wird sich immer der Situation anpassen, was dem Menschen aber nicht möglich ist.«

### Tradition und Zukunft

Dennoch blickt Raab optimistisch auf das neue Jahr und skizziert einige Höhepunkte: Am 1. Juni sei ein Naturerlebnistag in Klingenberg im Rahmen von Bayern Tour Natur geplant. Das alljährliche Spessartbundesfest am 29. Juni im Schullandheim Hobbach sei als Fest aller Generationen vorgesehen. Das friedliche Miteinander aller Menschen einer Gesellschaft – nicht nur im Spessartbund – sei ihr ein Herzensanliegen. Ihr Ziel ist es, den Spessartbund und seine Ortsgruppen auch für jüngere Menschen interessant zu machen und so den Fortbestand zu sichern, denn der Spessartbund repräsentiere sowohl alte Traditionen als auch Wege in die Zukunft. *Text: Michael Seiterle*

## Deutscher Wanderverband: Präsident Rauchfuß tritt zurück

Gesundheitliche Gründe – 18 Jahre an der Spitze – Vizepräsident Werner Mohr vertritt ihn im Amt



**Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß.**

**Kassel.** Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß ist aus gesundheitlichen Gründen als Präsident des Deutschen Wanderverbands (DWV) und als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutsche Wanderverband Service GmbH zurückgetreten. Seit dem Jahr 2007 bestimmte Rauchfuß den Weg des Verbands maßgeblich. Er begleitete federführend die verschiedenen DWV-Gesundheitsinitiativen unter der Überschrift »Let's go – jeder Schritt hält fit«. Entscheidende Impulse gab er zudem den Projekten des Deutschen Wanderverbands zum Thema Schulwandern und anderen Angeboten für junge Menschen wie das Familien- und Kitawandern.

Sehr viel Wert legte Rauchfuß auf die hohe Qualität der DWV-Dienstleistungen, was sich auch bei der bundesweit anerkannten Ausbildung von zertifizierten DWV-Wanderführer\*innen niederschlug oder bei der Qualitätsinitiative »Wanderbares Deutschland« der Deutsche Wanderverband Service GmbH.

Bis eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger für Rauchfuß gefunden ist, wird der Vizepräsident des Deutschen Wanderverbands, Werner Mohr, die Aufgaben des DWV-Präsidenten übernehmen. Als neuer Aufsichtsratsvorsitzender der Deutsche Wanderverband Service GmbH wurde in einer turnusgemäßen Wahl Thomas Gemke gewählt. Der ehemalige Landrat des Märkischen Kreises ist zugleich 2. DWV-Vizepräsident. *Text und Foto: Deutscher Wanderverband*

**SAVE THE DATE**  
Im Landkreis Aschaffenburg unterwegs in Laufach/Hain  
**am 18. Mai 2025**  
mit den Spessartbund-Gauen Aschaffenburg, Aschafftal und Kahlgrund  
zum »Tag des Wanderns 2025«.  
Erleben Sie mit uns die Vielfalt des Wanderns!  
Neu: inkl. Kinderwandertag 2025



### Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach),  
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg  
Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494  
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de  
• www.spessartbund.de

Die vier Seiten der Nachrichten finden Sie  
auch auf unserer Homepage unter:  
<https://spessartbund.de/nachrichten-og/>

## Spessartbund Schöllkrippen wanderte nach Weihnachten

### Volkertskreuz und Rodberghütte als Ziel



Am Volkertskreuz im Schöllkrippener Forst.

**Schöllkrippen.** Am 27. Dezember lud der 1. Vorsitzende der OG Schöllkrippen, Gerhard Stühler, zur alljährlichen »Wanderung zwischen den Jahren«. 19 Vereinsmitglieder folgten der Einladung und trafen sich bei eisigen Temperaturen und Sonnenschein um 10 Uhr am Marktplatz in Schöllkrippen. Erstes Ziel der Wanderung war das Volkertskreuz, das am Eselsweg im Schöllkrippener Forst oberhalb von Edelsbach steht. In Fahrgemeinschaften fuhren die Naturfreunde in die Nähe des christlichen Symbols. Der Wanderführer berichtete von der

Geschichte des Kreuzes: Hier wurde 1861 der Königliche Bayerische Forstgehilfe August Volkert von Wilderern mit Schusswaffen so schwer verletzt, dass er am nächsten Tag verstarb. Das Gedenkkreuz erinnert an die tragische Geschichte.

Im Anschluss fuhren die langjährigen und verdienten Mitglieder, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, mit dem Auto direkt zur Rodberghütte. Der Rest der Gruppe machte sich auf den Weg, um durch den Wald zu wandern. Nach den Feiertagen war die Bewegung an der frischen Luft und der Austausch untereinander ein Segen. So wurde reichlich erzählt, gelacht und gefroren. Der Wanderführer berichtete zwischendurch immer wieder von interessanten Begebenheiten im Wald. So stießen wir z.B. auf das Naturphänomen »Haareis«, das von weitem wie weggeworfene Taschentücher anmutet, näher betrachtet jedoch eher wie Watte bzw. Zuckerwatte aussieht. Bei so einer Wanderung gibt es doch immer wieder Neues zu entdecken und zu lernen.

Nach der etwa zweistündigen Wanderung traf auch die zweite Gruppe an der Rodberghütte ein. Eine deftige Gemüsesuppe mit Würstchen, frisches Brot und Getränke warteten bereits und wärmten die durchgefrorenen Naturfreunde von innen. Der eine oder andere Kaffee, Glühwein und ein paar mitgebrachte Weihnachtsplätzchen rundeten den Mittagstisch ab. Ein informativer, kalter und entspannter Tag in Gesellschaft von lieben Freunden ging gegen 16 Uhr zu Ende, als auch die letzten Wanderbegeisterten zu Fuß den Weg vom Vereinsheim nach Hause fanden.

Text und Foto: Sabine Tucker

## Weihnachtsbaum für Tiere geschmückt

Kita-Kinder in Glattbach mit Gesellschaftsverein unterwegs

**Glattbach.** Startklar erwarteten am 18. Dezember 14 Vorschüler die Wanderführerin Heidrun Schuck vor dem Kindergarten. Ihr gemeinsames Ziel: einen Weihnachtsbaum für Tiere zu schmücken. Doch der Weg dahin brachte die Gruppe ins Schwitzen. Der Regen am Morgen hatte warme Luft mitgebracht und zwischen den Wolken spitzte sogar die Sonne hindurch. An einem Verkehrsschild mahnte Lioba, sich ganz besonders gut den Weg zu merken, um auch mit den Eltern den Weihnachtsbaum besuchen zu können.

Über den Wiesenweg ging es am Strommast vorbei und dann entlang eines großen Feldes, bis die Gruppe an das Ziel ihrer Wünsche kam: Zwei große Bäume standen da, Douglasien, wie Heidrun erklärte. An den ersten der beiden hängten die Kinder nun zahlreiche Geschenke auf: Karotten an Schnüren, Erdnüsse aufgereiht, Selleriestücke, Äpfel, Meisenknödel im Netz, Weihnachtsplätzchenformen mit selbstgegossenem Weichfutter und wunderschöne Karottenrosen.

Tränen flossen: Ein Mädchen hatte kleine bunte Weihnachtskugeln dabei und war unsicher, ob das etwas für die Tiere sei. Egal, gemeinsam wurden auch diese noch aufgehängt – vielleicht nicht zum Essen, aber zum Bewundern der vorbeikommenden Besucher taugten sie bestimmt.

Weiter ging's zu einem beschrifteten Grenzstein. Nicht weit entfernt stand einst das Hofgut Rauenthal. Durch dessen alte, mit Flechten und Moos bewachsene Apfelpflanzung streifte die Gruppe anschließend. Wildschweine waren wohl erst in der letzten Nacht hier und hatten nach Futter gesucht. Denen genügten wohl die vielen am Boden liegenden Äpfel nicht?

Auf umgefallenen Baumstämmen am alten Bienenhaus sitzend, packten die Kinder ihre Pausenbrote aus und stärkten sich, ehe es auf den Heimweg ging. An der Straße genossen alle die tolle Sicht, das Wolkenbild und die Sonnenstrahlen. Dann war der Kindergarten nach viereinhalb Kilometern wieder erreicht.

Text und Foto: Heidrun Schuck



Die Rucksäcke werden aufgehängt, damit sie nicht nass werden.



Echte Wanderer trotz jeder Witterung.

## Über den Kauppen und Rückelsberg zum Waldaschaffer Weihnachtsmarkt

### Winterwanderung der Wanderlust Breunsberg – Kletterpfeiler lassen alten Autobahnverlauf errahnen

**Johannesberg-Breunsberg/Waldaschaff.** An nasskalten und trüben Dezembertagen kann man dem Winterblues entkommen, indem man seine Wandertiefel anzieht und eine Runde Wandern geht. Dies haben wir von der Wanderlust Breunsberg am 15. Dezember gesagt – und getan. Zur Belohnung haben wir bei einem gemütlichen Abstecher auf den Weihnachtsmarkt Waldaschaff den einen oder anderen Becher Glühwein genossen.

Treffpunkt nach der Anfahrt war ein Waldaschaffer Parkplatz. Viele muntere Wanderer, Mitglieder und auch Gäste, fanden sich zur Wanderung ein. Die Wanderführerin begrüßte die bunte Wanderschar und erzählte einiges Wissenswertes über unsere Fast-Nachbargemeinde Waldaschaff. Der Vorspessart mit seinen Bewohnern in dörflicher Struktur ist unsere Heimat und doch weiß man oftmals viel zu wenig voneinander. Der geschichtliche Hintergrund hat unsere Vorfahren und somit auch uns und unser Leben geprägt.

Die Wanderung führte uns Richtung Festplatz mit dem Budenzauber des Weihnachtsmarktes. Am Grenzsteingarten und den zwei Brückenpfeilern vorbei, die der Alpenverein heute als Kletterpfeiler nutzt, kann man errahnen, wo die Autobahn A3 vor der Verlegung verlief. Auf dem Grimm-Wanderweg, einem schönen und auch für Familien geeigneten Rundweg, wanderten wir ab dem Freizeitgelände, vorbei am Wasserspielplatz, bis zur Aschaffquelle im Waldaschaffer Forst. Hier verließen wir den Grimm-Weg und es ging weiter bergan, bis zur Autobahnquerung nahe Weibersbrunn.

Der Eselsweg war eine Wegstrecke unser Begleiter, bis wir der Markierung »rotes Dreieck auf weißem Grund« folgten. Auf der Hochebene mit den großen mächtigen Spessarteichen verlief unser Wanderweg gemächlich. Die Anstrengungen des Aufstiegs konnten wieder abgebaut werden. Ein kurzes Stück naturbelassener Weg forderte alle Konzentration und Aufmerksamkeit, da durch die dicke Laubschicht der Untergrund und Unebenheiten des Weges nicht leicht erkannt werden konnten. Wir sind alle wohlbehalten unterhalb des Kauppen angekommen und konnten einen Rundblick auf Waldaschaff und den uns zu Füßen liegenden Weihnachtsmarkt genießen.

Text: Maria Weidert, Foto: Wanderlust Breunsberg

SAVE THE DATE

**Kinderwandertag**  
am 18. Mai 2025  
in der Bahnhofsruhr in Laubach  
bei der Veranstaltung „Der Landkreis wandert“  
Hierzu wird auch wieder ein tolles Programm  
für Kinder und Jugendliche  
erstellt.  
Bitte Termin einplanen!